

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2017)
Heft: 2

Vorwort: Überzeugung umsetzen
Autor: Revaz, Benoît

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ÜBERZEUGUNG UMSETZEN

Die heutigen Energieinfrastrukturen wurden im Laufe des 20. Jahrhunderts errichtet. Dabei kamen verschiedene Entwicklungen zum Einsatz, die gemäss ihren spezifischen Potenzialen genutzt wurden. In den kommenden Jahrzehnten werden wir in der Lage sein, konventionelle Infrastrukturen und neue Anwendungen, Produktion und Verbrauch sowie zentralisierte und dezentrale Anlagen miteinander zu kombinieren. Die Potenziale der verschiedenen Neuentwicklungen werden uns dabei unterstützen, unseren Gesamtenergieverbrauch zu senken und herkömmliche Energiequellen durch erneuerbare Energieträger zu ersetzen.

Jedes Jahr bezahlen die Schweizer Konsumentinnen und Konsumenten über 25 Milliarden Franken für Energie. Diese stammt zu knapp zwei Dritteln aus importierten fossilen Energieträgern (Treibstoff, Heizöl und Gas). Über die Senkung des Verbrauchs und den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Schweiz müssen wir dafür sorgen, dass unsere Energiekosten verringert werden und unsere Abhängigkeit von Einfuhren vermindert wird.

Dieser Umbau ist indes für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung. Die Energiebranche muss sich mit einem grundlegenden Wandel ihrer Geschäftsmodelle und Erträge auseinandersetzen. Konsumentinnen und Konsumenten müssen sich bewusst werden, dass sie als Akteure Einfluss auf ihren Verbrauch und die neue Wertschöpfungskette im Energiesektor nehmen können. Der Gesetzgeber schliesslich wird Rahmenbedingungen schaffen müssen, welche die Komplementarität zwischen bestehender Infrastruktur und neuen Anwendungen sicherstellt, die richtigen Impulse für Investitionen setzt und mittels Marktmechanismen eine angemessene Vergütung der Wertschöpfung gewährleistet.

Die Technologien, die es für den Umbau des Energiesystems braucht, sind verfügbar und werden von Jahr zu Jahr effizienter und kostengünstiger. Damit bleibt die vielleicht grösste Hürde übrig: unsere Überzeugung in die Tat umzusetzen. So, wie unsere Vorfahren mit dem Bau von Wasserkraftwerken Weitblick und unternehmerischen Mut bewiesen haben, so ist unsere Generation gefordert, die Chancen zu nutzen, die sich mit dem Umbau unserer Energieversorgung eröffnen.

Benoît Revaz, Direktor des BFE

PS: Mehr erfahren Sie im Video auf www.energeiaplus.com/category/energeia.



Quelle: BFE

«Die Technologien, die es für den Umbau des Energiesystems braucht, sind verfügbar und werden von Jahr zu Jahr effizienter und kostengünstiger.»

Benoît Revaz, Direktor des BFE